

Herrn  
Parlamentarischen Staatssekretär  
Enak Ferlemann  
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Reinhardtstraße 46 | D-10117 Berlin  
Tel +49 30 531491470  
Fax +49 30 531491472  
Mail [office@netzwerk-bahnen.de](mailto:office@netzwerk-bahnen.de)  
Web [www.netzwerk-bahnen.de](http://www.netzwerk-bahnen.de)

Berlin, 18. Juni 2020

- Per E-Mail: [GS-BSV@bmvi.bund.de](mailto:GS-BSV@bmvi.bund.de) -

## Prioritäre Maßnahmen aus den Masterplänen

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Ferlemann,

wie heute besprochen, übersende ich Ihnen die Übersicht der aus unserer Sicht prioritären Maßnahmen zur Stärkung des Schienen(güter)verkehrs aus dem Masterplan Schiene und dem Masterplan Schienengüterverkehr, die ja zusammen - ohne Berücksichtigung einiger Dopplungen – insgesamt 152 Handlungsfelder haben. Mit Blick auf die Relevanz für den Schienen(güter)verkehr haben wir die in der linken Spalte aufgeführten Maßnahmen den „Top Ten“ zugeordnet, mit Blick auf den Rest der Legislaturperiode haben wir in der rechten Spalte drei weitere Maßnahmen ergänzt, die aus zeitlichen Gründen sofort bzw. als „Engpassbeseitigung“ angegangen werden sollten.

Das im Nachgang zum Gespräch von Herrn Kerkeling an Herrn Minister Scheuer versandte Schreiben und ein Foto hänge ich ebenso an wie das offenbar nicht mehr erinnerliche Schreiben von mofair und NEE vom 23. September zur Eigenkapitalerhöhung. Erstmals öffentlich geäußert haben wir uns zu diesem Thema seinerzeit erst am 7./8. Oktober (siehe [hier](#)), ohne dass zwischenzeitlich seitens des BMVI eine Reaktion auf die Anfrage erfolgt war.

Abschließend darf ich darauf hinweisen, dass wir uns hinsichtlich der politischen und möglicherweise auch rechtlichen Zulässigkeit der Corona-bedingten Kapitalspritze für die DB sicher einig sind, dass die Beseitigung anderer Defizite als pandemiebedingte Ausfälle ausgeschlossen werden muss. Aber sowohl die Aufgabe des Bundes, wettbewerbsneutral zu agieren als auch die aktuellen EU-Beihilfekriterien machen die Zulässigkeit von staatlichen Hilfen nicht an der Eigentümerfunktion fest. Wie gesagt haben die Wettbewerbsbahnen im Schienengüterverkehr bisher keinerlei (!) pandemie-induzierte finanzielle Hilfe erhalten oder in Aussicht gestellt bekommen. Das war für unsere Branche äußerst enttäuschend. Vor einer abschließenden Bewertung würden wir allerdings den Entwurf des angekündigten Corona-Papiers abwarten wollen.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Westenberger  
Geschäftsführer

Vorstandsvorsitzender: Ludolf Kerkeling

Vorstand: Sven Flore (stellvertr. Vorsitzender), Gerhard Timpel (Schatzmeister),  
Isabelle Schulze, Christian Dehns, Ralph Schmitz, Thomas Knechtel

Geschäftsführer: Peter Westenberger

Vereinssitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, VR 23902 B